

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2010

Dienstag, den 6. April 2010

Nummer 4

Fackel- und Lampionumzug am 30. April in Ellefeld



Foto: Träger

Traditionsgemäß lädt der Fußballverein Ellefeld zum diesjährigen Fackel- und Lampionumzug mit anschließendem Lagerfeuer auf den Sportplatz ein.

Treffpunkt: 19.30 Uhr an der Grundschule „Otto Schüler“

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Alle sind herzlich eingeladen!

Aus dem Rathaus wird berichtet

Anzeigepflicht des Haltens von Hunden in Ellefeld

Da der Gemeindeverwaltung bekannt ist, dass einige Hundehalter in Ellefeld ihren Hund nicht angemeldet haben, veröffentlichen wir hiermit noch einmal einige Auszüge aus der am 01.01.2002 in Kraft getretenen Hundesteuersatzung. Der gesamte Text dieser Satzung ist in der Gemeindeverwaltung zu erhalten.

Auszüge aus der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 13.09.2001

§ 2

Steuergegenstand

(1) Der Besteuerung unterliegt das Halten von **mehr als drei Monate alten Hunden** im Gebiet der Gemeinde Ellefeld zu nicht gewerblichen Zwecken. Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass er älter als drei Monate ist.

§ 3

Steuerschuldner

(1) Steuerschuldner ist der Halter eines Hundes.
 (2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund in seinem Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb aufgenommen hat, um ihn seinen Zwecken oder denen seines Haushaltes oder seines Betriebes dienstbar zu machen. Kann der Halter eines Hundes nicht ermittelt werden, so gilt als Halter, wer den Hund wenigstens drei Monate lang gepflegt, untergebracht oder auf Probe oder zum Anlernen gehalten hat.

§ 12

Anzeigepflicht

(1) Wer im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält, hat das **innerhalb von zwei Wochen** nach dem Beginn des Haltens oder nach dem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, unter Angabe der Rasse und des Alters, der Gemeinde anzuzeigen. Mit der Anzeige erteilt der Hundehalter sein Einverständnis, dass die Kreispolizeibehörde die Gemeinde über die Feststellung der Gefährlichkeit eines Hundes informiert.

(2) Endet die Hundehaltung, so ist das der Gemeinde **innerhalb von zwei Wochen mitzuteilen**. Wird diese Frist versäumt, so kann die Hundesteuer entgegen § 5 Abs. 3 bis zum Ende des Kalendermonats erhoben werden, in dem die Abmeldung eingeht.

(5) Wird ein Hund veräußert oder verschenkt, so ist in der Mitteilung nach Abs. 2 der Name und die Anschrift des neuen Hundehalters anzugeben.

§ 14

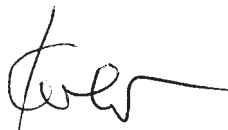
Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 6 Abs. 2 Ziffer 2 SächsKAG handelt, wer

1. seiner Meldepflicht nach § 12 Abs. 1, 2, 3 oder 5 dieser Satzung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt,
2. der Verpflichtung zur Anbringung der Steuermarke am Halsband des Hundes nach § 13 Abs. 2 nicht nachkommt.

(2) Gemäß § 6 Abs. 3 SächsKAG kann die Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 Euro geahndet werden.

Wenn ein Hundehalter es versäumt hat, seinen Hund fristgemäß in der Gemeindeverwaltung anzumelden, so kann das innerhalb eines Monats nach dieser Veröffentlichung nachgeholt werden. Sollte dies nicht geschehen, so ist das lt. § 14 eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer entsprechenden Geldbuße geahndet werden kann.



Kerber
Bürgermeister



Nachruf

Am 6. März 2010 verstarb im Alter von 85 Jahren unser ehemaliger Revierförster

Herr Fritz Bode.

40 Jahre lang, von 1950 bis 1990, verwaltete er als Revierförster mit Sachverstand das Forstrevier.

Seiner Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Ellefeld

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Lara Schreiter, geb. am 13.02.2010, wohnhaft Neuberg 5

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Information aus dem Rathaus

Das Thüringer Ingenieurbüro „LEHMANN + PARTNER GmbH“ fotografiert in den kommenden Wochen (April/Mai) erstmals sämtliche Straßen der Gemeinde Ellefeld.



Der orangefarbene Spezialwagen, ausgerüstet mit Kameras und noch mehr Hightech im Innern, wird für einige Tage auf den Innerortsstraßen und Wirtschaftswegen in Ellefeld unterwegs sein. Grund für die Maßnahme: Die Gemeinde muss von der Kameralistik auf das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen (Doppik - doppelte Haushaltsführung) umstellen. Mit den anfallenden Daten soll der Wert des gesamten Straßensystems erfasst werden. Dieser ist erforderlich, um die Eröffnungsbilanz zu erstellen, denn die Gemeinde muss in der Bilanz ihr gesamtes Anlagevermögen ausweisen.

Die Kameras richten sich ausschließlich auf die Straßen und es werden alle fünf Meter sechs Fotos von einem Straßenabschnitt gemacht. Erfasst werden so Breite, Zustand und auch Fahrbahnbelag. Alle Richtlinien hinsichtlich des Datenschutzes werden natürlich eingehalten.

Während der Befahrung ist in dieser Zeit das Parken straßenweise nicht möglich. Genaueres (Datum und Uhrzeit) wird noch bekannt gegeben.

Ellefelder Notizen

Baumfällungen im Park sorgen für Aufsehen

Die Baumfällungen im Parkgelände haben die Gemüter naturverbundener Ellefelder erregt, waren aber aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich. Aufgrund des relativ umfangreichen Ausmaßes der Aktion waren Anfang März im Ellefelder Rathaus Anfragen von besorgten Einwohnern eingegangen. „Wir verstehen die Reaktionen. Es sieht auf den ersten Blick etwas heftig aus. Aber die Fällungen waren aus Sicherheitsgründen erforderlich“, begründet Bürgermeister Heinrich Kerber. „Einige der Bäume wurden in den 1920er Jahren gepflanzt und waren ziemlich marode. Aufgrund des hohen Alters und des schlechten Zustandes bestand die Gefahr, dass Äste abbrechen, auf den Weg fallen und Menschen verletzen. Das Risiko erschien uns zu groß, zumal sich gelegentlich Kinder der benachbarten Kindereinrichtung im Parkgelände aufhalten.“ Von der Fällaktion, die laut Gemeindeverwaltung mit der Baumschutzkommission abgestimmt wurde, seien vor allem Douglasien, Kiefern und Birken betroffen. Auch am Parkeich befindet sich noch eine Baumgruppe, die für eine Fällung in Frage kommt, aber vorerst noch stehen bleiben soll. Die ebenfalls vor kurzem ausgeführten Rodungsarbeiten im hinteren Bereich des Parkes hängen indes mit der beabsichtigten Anlage eines neuen Spielplatzes zusammen. „Dort wurden extrem schräg stehende Bäume gefällt sowie Wildwuchs entfernt“, erklärt der Rathauschef. Zugleich verweist er darauf, dass auf dem Areal Neuanpflanzungen als Ausgleich für die Fällungen vorgenommen werden.



Foto: Rieß

Ausgeführt wurden die Baumfällungen im Auftrag der Gemeinde von der Ellefelder Fachfirma Waldwirtschaft Groß. „Einen Teil des Holzes hat die Firma aufgekauft. Außerdem wird es zum Teil als Brennholz verwendet. Interessenten haben sich gemeldet“, sagte Gemeindemitarbeiter Gerhard Schädlich. (jhüb)

Haushaltsplan 2010: „Mit heißer Nadel gestrickt“

Öffentliche Auslegung des Entwurfs vom Rat einstimmig beschlossen

Trotz geringerer Steuereinnahmen und weniger Schlüsselzuweisungen vom Land sollen kommunale Steuern und Gebüh-

ren in Ellefeld vorerst nicht erhöht werden. Darauf hat sich der Gemeinderat nach einer teils lebhaften Debatte verständigt. Das Gremium folgte damit einem Vorschlag der Verwaltung, die den Entwurf des Haushaltsplanes 2010 vorgelegt hatte. „Wir können nicht mehr aus dem Vollen schöpfen. Aber wir bekommen den Haushalt gerade noch rund“, verdeutlichte Bürgermeister Heinrich Kerber die angespannte Finanzlage. Sollte sich die prekäre Situation bei den Einnahmen, vor allem bei der Gewerbesteuer, im Laufe des Jahres nicht verbessern, sei eine Erhöhung der Grundsteuer B und anderer Abgaben für 2011 nicht mehr zu vermeiden, stellte er klar. Er erinnerte, dass die Beträge seit 2002 stabil geblieben seien. Vor allem die stark rückläufige Gewerbesteuer bereite Kopfzerbrechen, ebenso wie die jüngsten Tarifierhöhungen, zum Beispiel bei den Kindergärtnerinnen. Einen wesentlichen Pluspunkt im Haushaltspaket bilde noch die solide Rücklage der Gemeinde, die man nun aber angreifen müsse, um Investitionen vorzunehmen. Fördermittel sind jedoch oft Voraussetzung. Günstig sei auch die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung, die auf der Basis von rund 2820 Einwohnern unter 200 Euro liege. Eine neue Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. „Unsere Möglichkeiten beim Sparen sind begrenzt“, verwies Kerber auf Stundenkürzungen in der Verwaltung sowie die Altersteilzeit. „In der gegenwärtigen Zeit muss man alle Ausgaben der Gemeinde auf den Prüfstand stellen, bevor man sich Geld bei den Bürgern holt“, findet Jürgen Mädler. Das betreffe auch Zuwendungen an Vereine und andere Gruppen. Um Ausgaben zu reduzieren, sollte laut Mädler eine Übergabe der Kinderwelt Ellefeld in freie Trägerschaft überdacht werden. Diesen Überlegungen erteilte Bürgermeister Kerber jedoch eine Absage: Der Kindergarten sei ein Schmuckstück der Gemeinde, das man nicht einfach aus der Hand gebe. Wie man von anderen Kommunen gehört habe, bringe eine Abgabe an freie Träger nicht viel Entlastung für den Haushalt. Außerdem habe man als Gemeinde dann hinsichtlich des Betriebes der Kindereinrichtung kaum noch Mitspracherecht, argumentierte der Rathauschef. „Der Haushalt ist mit heißer Nadel gestrickt“, meinte Martin Mailach. Er plädierte dafür, die Finanzlage Mitte des Jahres erneut zu beurteilen und falls erforderlich, zu reagieren. Ähnlich äußerten sich auch die Gemeinderäte Dr. Rüdiger Hüttner sowie Hagen Schädlich.

Ulrich Noack erscheint der Haushalt zu unsicher: „Wir sollten Mut beweisen und die Grundsteuer schon jetzt erhöhen. Nicht erst, wenn es vielleicht zu spät ist.“

Der Haushaltsentwurf liegt im Rathaus öffentlich aus. Der Ratsbeschluss könnte im April folgen.

Jürgen Hübner

Gesamtvolumen Haushalt: 4,6 Millionen Euro, davon 2,4 im Verwaltungshaushalt und 2,2 Euro im Vermögenshaushalt;

Einige geplante Vorhaben in Stichworten: Straßenbau Am Steinbruch; Umbau Mehrzweckgebäude Sportplatz; Fertigstellung Gelände am Feuerlöschteich Hohofen; Innenausbau Oberes Schloss; Abriss leer stehendes Haus Turnstraße; Parkflächen in Siedlung Juchhöh; neues Löschfahrzeug (FFw); neuer Bagger (Bauhof)

Gasvertrag wird fortgesetzt

Zur jüngsten Ratssitzung hat der Gemeinderat dem Entwurf des neuen Konzessionsvertrages mit der Erdgas Südsachsen

GmbH zugestimmt. Der Vertragsabschluss war turnusmäßig laut Gesetz erforderlich, um die weitere Versorgung des Ortes mit Erdgas zu sichern. „Der Vertrag ist von Fachleuten gearbeitet und vom sächsischen Innenministerium geprüft, so dass für die Kommunen keine Nachteile entstehen“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. Hans-Joachim Schultz von der Regionalleitung der Erdgas Südsachsen GmbH hatte Einzelheiten zum künftigen Vertrag sowie zum Versorgungsunternehmen erläutert. Danach beantwortete er Detailfragen der Gemeinderäte.

Die so genannte Konzessionsabgabe, die Erdgas Südsachsen jährlich an die Gemeinde Ellefeld bezahlt, ist jeweils verbrauchsabhängig und habe für das Jahr 2009 rund 12.000 Euro betragen. Beim Gasnetz handelt es sich in Ellefeld um ein Mitteldrucknetz. Laut Statistik des Unternehmens gibt es beispielsweise im Ort 655 Erdgas-Hausanschlüsse sowie über 17.000 Meter Versorgungsleitungen. Bürgermeister Kerber erinnerte daran, dass Ellefeld früher zu den Orten gehörte, in denen kein Stadtgas verfügbar war. Nach 1990 war unter dem damaligen Bürgermeister Wolfgang Würtemberger mit dem Aufbau eines umfangreichen Leitungsnetzes für Erdgas begonnen worden. (jhüb)

1. Ellefelder Flohmarkt „Alles für das Kind“

Unter diesem Motto findet am **Samstag, dem 17.04.2010, in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr** im Schulhaus der Grundschule „Otto Schüler“ ein Flohmarkt statt.

Es kann „Alles für das Kind“ verkauft werden.

So z. B. Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen usw.

Räumt eure Schränke aus! Ein jeder kann mitmachen!
Tische werden zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner und nähere Informationen erfahren Sie bei:

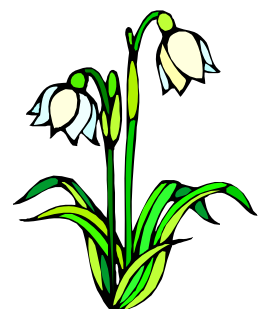
**Frau S. Engelhardt, Tel.: 03745/222893, und
Frau S. Rummler, Tel.: 03745/72243.**

Anmeldeschluss: 12.04.2010

Lieber Frühling komm doch wieder,
lieber Frühling komm doch bald;
bring uns Blumen, Laub und Lieder;
schmücke wieder Feld und Wald.

Lass uns hören die Schallmaien
und der Herden Glockenklang.
Möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.

Auf die Berge möcht ich fliegen,
möchte sehn ins grüne Tal.
Möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freuen am Sonnenstrahl.



Paul Fuchs

Frühlingskonzert in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Am Samstag, 24. April, um 17.00 Uhr findet im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft ein Frühlingskonzert mit Chören unseres Ortes statt.

Mitwirkende: Gemischter Chor Ellefeld
Schüler der Musikschule Vogtland
Posaunenchor der Landeskirchlichen
Gemeinschaft

Der Eintritt ist frei!

Alle sind dazu recht herzlich eingeladen!

Aufruf zum Frühjahrsputz auf Ellefelder Spielplätzen

Liebe Ellefelder, liebe Eltern,
unter dem Motto „Gemeinsam geht's besser!“ rufen auch dieses Jahr wieder die Firmen Bad Brambacher, Sternquell-Brauerei, Freie Presse und Vogtlandradio alle Eltern und Kinder zu der Gemeinschaftsaktion auf:

**„Großer Frühjahrsputz auf den
vogtländischen Kinderspielplätzen“.**



Wir Ellefelder wollen uns am **Samstag, dem 08. Mai 2010**, vormittags an dieser Aktion beteiligen und bitten alle Kinder und Eltern um ihre Mithilfe (auch Freunde und Nachbarn sind herzlich eingeladen mitzuhelfen).

Die Gemeindeverwaltung wird diese Aktion vorbereiten und uns anleiten, welche Arbeiten auf dem Schulhof und dem Spielplatz am Neubaugebiet erledigt werden können.

Die o. g. Firmen werden diese Gemeinschaftsleistung mit kostenlosen Erfrischungen für die Kinder und Eltern belohnen.

Weitere Informationen zum Treffpunkt und der genauen Startzeit entnehmen Sie bitte dem Mai-Amtsblatt oder den Aushängen in den Schaukästen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum **9. April** bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld.

Mehr Infos zum Projekt finden Sie unter www.sternquell.de oder www.bad-brambacher.de.

Das Ordnungsamt informiert:

Frühjahrsreinigung

Die Frühjahrsreinigung in der Gemeinde ist noch nicht abgeschlossen.

Bis 23. April 2010 fährt der Bauhof den angefallenen Kehricht noch ab.

Diesbezüglich möchten wir Sie auf die „**Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege der Gemeinde Ellefeld vom 21.12.1994**“ hinweisen, insbesondere auf die §§ 1 bis 4, in denen der Personenkreis, der Gegenstand und Umfang der Reinigung festgelegt sind. Bei Nichterfüllung der übertragenen Aufgaben hat die Gemeinde die Möglichkeit, die §§ 6 und 7 (Ahndung von Ordnungswidrigkeiten und Ersatzvornahme) zur Anwendung zu bringen.

Aus dem Vereinsleben

Turnverein Ellefeld mit positiver Bilanz

Hauptversammlung bestätigt Vorstand

Das fünfte Jahr in Folge vermeldet der TV Ellefeld steigende Mitgliederzahlen. 320 Mitglieder sind in den Abteilungen Gymnastik, Handball, Kegeln, Nordic Walking, Sport Generation 50+, Tischtennis, Turnen und Volleyball sportlich aktiv und erfolgreich. Deshalb konnte Vorstandsvorsitzender Frank Schneider und die Abteilungsleiter der Mitgliederversammlung am Freitag durchweg positive Nachrichten vermelden. Derzeit erfolgreichste Abteilung sind die Kegler mit den aktuellen Kreismeistern der Junioren Stephanie Weigel und Philipp Schöniger sowie Vizekreismeister Helmut Frisch bei den Senioren C, dicht gefolgt von der Abteilung Tischtennis. Hier ist die 1. Mannschaft an dritter Stelle der 2. Bezirksliga West und die 2. Mannschaft steht unmittelbar vor dem Aufstieg in die Bezirksklasse, womit Ellefeld zu den Top 5 der vogtländischen TT-Vereine gehört. Weiterhin zeigt die gute Jugendarbeit in den Abteilungen Früchte dank engagierter Übungsleiter. Bei den anschließenden Wahlen wurde der Vorstand mit den Vorsitzenden Frank Schneider und Helmut Frisch, Hauptkassierer Markus Klinger und Schriftführerin Grit Männel wiedergewählt. Enrico Fürtig als Jugendleiter rückte neu in den Vorstand auf, womit auch die besonders aktive Jugendarbeit im Tischtennis belohnt wird. Zusammen mit der Abteilung Turnen unter Leitung von Annemarie Voigt und der Jugendabteilung Handball unter der Leitung von Anke Kowitz und Lutz Schädlich hat der TV die meisten neuen jungen Sportler gewinnen können. Mit der Ernennung von Günter Hoffmann zum Ehrenmitglied wird dessen über 40-jährige aktive Vereinsarbeit gewürdigt. Der nunmehr 72-Jährige steht immer noch jeden Freitag beim Jugendtraining an den Tischtennistischen und wenn er gerade nicht selber in der 4. Mannschaft spielt, verfolgt er alle Punktspiele in der heimischen Turnhalle. Für das neue Sportjahr 2010 stehen zahlreiche Aktivitäten auf dem Sportkalender, so z. B. neue Nordic-Walking-Kurse ab April. Im Tischtennis stehen die Vereinsmeisterschaften am 17. April und das Herbst-Schmalfuß-Seniorenturnier am 24. April an. Mit dem Dank an die Mitgliedschaft für den tollen Beitrag zum Umzug „550 Jahre Ellefeld“ in 2009 ging eine harmonische Hauptversammlung des Heimatsportvereines TV Ellefeld zu Ende.

Frank Schneider

Ellefelder Talente

Von Klöppelbrief und Klöppelkissen

Ich bi e gebirgisches Maadel,
bi munner, net falsch und aah gut,
dreh flessig ben Klippeln mein Faadel,
su arm ich bi, ho ich doch Mut!

Wie in den sieben Strophen dieses Gedichtes über „s gebirgische Maadel“ von Carl Friedrich Döhnel um 1819 entstanden, ging es mancher erzgebirgischen „Klippel-Maad“: Fleißiges Klöppeln, mageres Essen, Reinlichkeit des Mädchens wie Reinlichkeit der Spitzen, Singen, Verliebtsein ... Das Klöppeln war im Erzgebirge nicht nur Freizeitbeschäftigung, sondern Teil des Broterwerbs der Familie.

Vom Orient über Italien, Spanien, Frankreich und Holland gelangte die Technik des Verschlingens, Zwirnens und Flechtens von Fäden nach einem vorgezeichneten Muster auch ins Erzgebirge, wo es in Annaberg 1561 erstmals erwähnt wird. In einer Zeit, da der Silberbergbau in die Krise kam, half das Klöppeln, die ärgste Not zu beseitigen. 1878 entstand in Schneeberg die erste Klöppelschule. Über die Jahrzehnte hinweg wurden Technik und Mustergestaltung von Generation zu Generation weitergegeben.



Freude und Entspannung am Klöppelsack - das Hobby von Frau Wald (Foto: Teichmann).

So kam auch Inge Wald mit dem Klöppeln in Berührung. Die gebürtige Erzgebirgerin hatte im Krieg beide Eltern verloren, wuchs zusammen mit zwei Geschwistern bei Großeltern und Tante in Raschau auf und kam in Schneeberg in die Schule. Naheliegender, dass ihr das Klöppeln in die Wiege gelegt

worden war, bereits in der Vorschulzeit war ihr das Klipp-Klapp des Klöppelschlages ein vertrauter Klang. In der Schule war Klöppeln Bestandteil des Unterrichtes und auch außerunterrichtlicher Betätigung. In der schweren Nachkriegszeit hatte ihre Beschäftigung durchaus auch materielle Bedeutung: Der Opa tauschte die Klöppelprodukte gegen essbare Produkte. Inge Wald nahm nach Schulabschluss ein Pädagogikstudium auf, wurde Fachlehrerin für Biologie und Chemie. Am Pädagogischen Institut Mühlhausen/Thüringen gab sie ihr Hobby nicht auf, begeisterte auch ihre Kommilitoninnen. Und als sie 1982 in den Kreis Auerbach kam, war es für sie selbstverständlich, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten an Kinder und Jugendliche weiterzugeben; in der Falkensteiner Pionierstation leitete sie Klöppel-Zirkel, in denen oft bis zu 30 Mädchen lernten. Später leitete sie auch an der Volkshochschule des Kreises Auerbach Klöppel-Zirkel für Frauen.

Das Schicksal nahm Inge Wald sehr hart ran. Die entbehrungsreiche Kindheit, die schwere Jugend machte sie zu einem Menschen, der auf eigene Kraft setzt. Das half ihr auch über die schwere Zeit hinweg, als ihr Mann tödlich verunglückte. Zusammen mit Kindern und ihrem späteren Lebenspartner begann sie 1983 in Ellefeld die Rekonstruktion eines Uralt-Hauses. In zehn Jahren wurde das Haus ein Schmuckstück und eine Zierde für Ellefeld. Heute bewohnt sie das Haus zusammen mit einer ihrer Töchter. Allenthalben im Haus spürt man Häuslichkeit, Wohnlichkeit, Sinn für Ästhetik, Freude an altem Erhaltenswerten. Frau Wald hat in Ellefeld dauerhaft Wurzeln geschlagen, fühlt sich in der Gemeinde wohl und hat sich auch über viele Jahre aktiv im Gemeindeleben engagiert. Bei all dem hat sie das Klöppeln nicht an den Nagel gehängt, heute sind ihre Enkelkinder Lernende. Schulische Arbeitsgemeinschaften wurden Opfer des neuen Schulsystems, was die engagierte Lehrerin sehr bedauert. Dafür arbeitet sie auch mit Senioren, denen durch das Klöppeln Fingerfertigkeit und Beweglichkeit erhalten bleiben. Sie selbst muss kürzer treten, Augenprobleme machen ihr zu schaffen. Dennoch verwirklicht sie immer wieder neue Ideen, experimentiert mit Farben und Formen auf dem Klöppelsack. Sie ist Mitglied im Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverband, war auch schon auf Ausstellungen präsent. Ihre Kreationen schmücken das eigene Heim oder sind willkommene Geschenke - Pläne hat sie noch ohne Ende.

Tm

In der Ortschronik geblättert

Ellefelder „Lokalitäten“ (2)

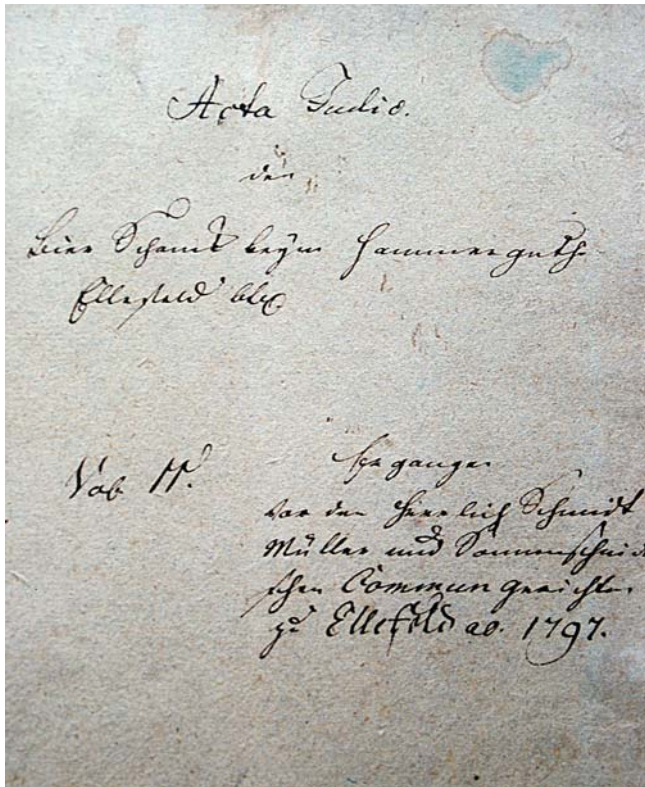
Aus einer alten Akte des Jahres 1797, den „Bier Schank beym Hammergeithe Ellefeld betreffend“, erfahren wir Folgendes: „Nachdem von den Herren Kreyß- und Amtshauptleuten des Voigtländischen Kreyßes eingereichten Nahrungs Zustandstabellen, ist seitens der brauenden Bürgerschaft zu Auerbach darüber Beschwerde geführt worden, daß bey dem Meßinghammer Werke zu Ellefeld, die blos für die dasigen Hütten- und Arbeitsleute concedirte (behördlich genehmigte) Braugerechtigkeit zur Ungebühr ausgeübt werde ...“.

Und weiter heißt es: „Es wird zugleich angezeigt, daß das Meßingwerke Hammergeith zu Ellefeld, ohngeachtet solches nur vor seine Hütten- und Arbeitsleute Bier zu brauen hat, dermaaßen die Brauerey äußerst betreibt, daß solches Lagerbier an jeden verzapfet, auch ausgeschenkt, wodurch hiesige

Braunahrung (Bier war früher Nahrungsmittel) geschwächt wird, in wie weit solches hierzu berechtigt, bitten wir unterthänigst höchstgnädigst untersuchen zu lassen.“

Dieses Schreiben an den Kurfürst Friedrich August sollte nicht das einzige zu diesem Thema bleiben. Langjähriger Streit und Schriftverkehr war meist das Ergebnis in den alten Akten (wie heute!?).

Der mehr als 20 Jahre währende schriftliche „Bierkrieg“ mit der brauenden Bürgerschaft zu Auerbach zeigt doch schon eine bestimmte Wertigkeit, die dem Biergenuss zugeschrieben wurde.



Akte aus dem Jahr 1797 den „Bierschank bey dem Hammerguthe Ellefeld betr.“ (Archiv: Rieß).

Auch in einem Schreiben vom Jahre 1818 wird erneut angezeigt:

„Höchstgeehrtester Herr Amtmann!

Obschon den Besitzern des Meßinghammerwerkes und Wirthshauses in Ellefeld Herrn Schmidt und Conns. auf eingegangenen allerhöchsten Befehl das Bierschenken an Personen, welche nicht zum Hammerwerke Ellefeld gehören, unterm 2. Novbr. 1815 bei 20 Taler Strafe untersagt worden ist, so leisten doch diese Herren Hammerwerksbesitzer diesem Verbote keine Folge.

Sie treiben seit dieser Zeit und besonders jetzt den Bierschank so stark, daß das Wirtshauß von fremden Gästen beinahe nicht leer wird.

Wir bitten, da uns durch diesen Bierschank großer Schaden geschieht, die verwirkten 20 Taler Strafe von denen Herren Hammerwerksbesitzern einzubringen und nach Befinden mit erhöhten Strafverboten und Einbringung der Strafen zu verfahren.

Auerbach, am 9. April 1818, die brauende Bürgerschaft.“ (Fortsetzung folgt)

Rieß
Ellefelder Heimatfreunde

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate April und Mai 2010

14.04.	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 86. Geb.
16.04.	Frau Martha Ebert	zum 86. Geb.
16.04.	Frau Hilde Müller	zum 80. Geb.
17.04.	Frau Christine Lang	zum 70. Geb.
19.04.	Frau Christine Bleyer	zum 78. Geb.
20.04.	Herrn Jürgen Beuckert	zum 70. Geb.
21.04.	Frau Edith Dietzsch	zum 83. Geb.
21.04.	Frau Irmgard Mevius	zum 80. Geb.
22.04.	Frau Ruth Jäppelt	zum 75. Geb.
22.04.	Frau Käte Seifert	zum 84. Geb.
22.04.	Frau Martha Seifert	zum 83. Geb.
23.04.	Herrn Ludwig Feigel	zum 70. Geb.
23.04.	Frau Margot Oswald	zum 81. Geb.
24.04.	Frau Annemarie Müller	zum 86. Geb.
25.04.	Frau Käte Lehmann	zum 85. Geb.
25.04.	Frau Rosemarie Schneider	zum 70. Geb.
25.04.	Frau Annemarie Zenner	zum 75. Geb.
26.04.	Frau Ursula Arnold	zum 83. Geb.
26.04.	Frau Ursula Papschek	zum 76. Geb.
29.04.	Herrn Roland Enke	zum 72. Geb.
29.04.	Herrn Gert Fischer	zum 70. Geb.
29.04.	Frau Wally Frank	zum 87. Geb.
29.04.	Herrn Josef Kern	zum 73. Geb.
30.04.	Frau Christa Schwabe	zum 76. Geb.
30.04.	Frau Elfriede Schwabe	zum 77. Geb.
01.05.	Herrn Dieter Jähniq	zum 71. Geb.
02.05.	Herrn Arthur Lorenz	zum 89. Geb.
02.05.	Herrn Friedrich Möckel	zum 78. Geb.
02.05.	Herrn Friedrich Schneider	zum 73. Geb.
02.05.	Frau Edeltraud Thoß	zum 90. Geb.
03.05.	Herrn Manfred Schramm	zum 80. Geb.
04.05.	Herrn Eberhard Hoffmann	zum 76. Geb.
04.05.	Frau Liselotte Lindner	zum 87. Geb.
04.05.	Frau Ursula Rokotta	zum 85. Geb.
05.05.	Herrn Günther Fritz	zum 80. Geb.
05.05.	Herrn Siegfried Pippig	zum 76. Geb.
05.05.	Frau Hanna Tittel	zum 88. Geb.
07.05.	Frau Christa Reuter	zum 78. Geb.
08.05.	Frau Renate Chryselius	zum 86. Geb.
09.05.	Frau Dora Gahler	zum 88. Geb.



Kirchliche Nachrichten

Ostern - weil die Liebe, weil das Leben siegt

In diesen Tagen feiern wir das Osterfest. Wer Arbeit hat oder zur Schule geht, freut sich über arbeits- oder schulfreie Tage - das verlängerte Wochenende von Karfreitag bis Ostermontag. Gern werden noch einige Tage Osterferien angehängt. Der Einzelhandel braucht den Umsatz durch Osterhasen, -eier, -nester aus Zucker und Schokolade und entsprechender (mehr oder weniger geschmackvoller) Deko-Ware. Die Kinder lieben die Spannung des Versteckens und des Suchens und sie lassen sich die Leckereien munden ...

Wer weiß eigentlich noch, warum wir es uns in diesen Tagen so gut gehen lassen?

Ostern ist das Fest des Lebens. Hasen und Eier sind in vielen Kulturen Symbole des Lebens. Es ist wohl auch kein Zufall, dass das Osterfest in die Zeit der Wiederbelebung der Natur nach dem Todesschlaf des Winters fällt.

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen - wichtiger noch als Weihnachten. Christen feiern die Auferstehung ihres Herrn, Jesus Christus. Jesus lebt! Von den Mächtigen seiner Zeit wurde er an Karfreitag hingerichtet - gekreuzigt als Störenfried der öffentlichen Ordnung. Fragwürdig war diese Ordnung allemal. „Pax Romana“ (Römischer Friede) nannte man diese Ordnung. Sie war gegründet auf der Selbstherrlichkeit der Machthaber in Rom, auf Gewalt, Krieg, Eroberung, politische und religiöse Unterdrückung, wirtschaftliche Ausbeutung und Versklavung vieler Menschen und Völker. Sie wurde gestützt durch religiöse Institutionen. Sie war getragen durch Existenzängste, Schuld und Schuldkomplexe und durch das Abducken des Einzelnen im System. Dem setzte Jesus seine Botschaft von der Herrschaft Gottes und der Liebe entgegen. Dies und sein Einsatz für Schwache und Verachtete, seine Toleranz, sein Ruf zur Sinnesänderung und zur Verantwortung jedes Einzelnen vor Gott und den Mitmenschen, sowie seine Einladung zum Vertrauen auf Gott (= Glauben) erschütterte das herrschende System. So musste er sterben. Die gottlose Ordnung der Menschen hat ihre tödliche Seite gezeigt. Die Mächte des Todes haben sich ausgetobt an diesem unschuldigen Menschen und damit an Gott. Allem Anschein nach behalten die Mächte des Todes für immer den Sieg. Man konnte Jesus töten, aber nicht bezwingen. Er blieb bis zuletzt bei dem was er lehrte und lebte.

Und dann plötzlich, am dritten Tage danach, am Ostermorgen erleben die Freunde von Jesus: Er ist nicht mehr bei den Toten. Jesus lebt. Das Leben hat über den Tod gesiegt. Die Liebe (seine Liebe!) ist stärker als der Tod. Er ist wirklich der lebendige Sohn Gottes, er ist Gott. Viele Menschen haben ihn seither (und bis heute) als den Lebendigen erlebt und erfahren. Und so breitete sich die „Glaubensbewegung“ der Christen schnell über den ganzen Erdball aus. Eine Bewegung, die dem Leben und der Lehre von Jesus vertraut. Es ist eine Bewegung der Hoffnung auf eine neue Welt und auf ein neues Leben, welches der Tod nicht mehr bezwingen kann. Es ist eine Bewegung der Liebe, die sich dem Tod widersetzt, eine Bewegung des Vertrauens gegen die augenscheinliche Übermacht gottloser Todesmächte.

Ohne das Osterereignis, die Auferstehung des Gekreuzigten, hätte es diese Bewegung nie gegeben. Jesus, von einem

zeitgenössischen Geschichtsschreiber als hingerichteter Aufhänger nur am Rande erwähnt, wäre längst vergessen.

Aber wegen Ostern breitet sich diese Bewegung bis heute immer weiter aus - vor allem in Teilen der Welt, wo viele Menschen unter tödlichen Mächten und ihren Handlangern leiden.

Freilich gab es auch in der 2000-jährigen Geschichte der Christenheit nicht nur diese Bewegung der Liebe. Aus Mangel an Gott-Vertrauen und durch Macht korrumpiert, wurden und werden auch Christen und ihre Institutionen immer wieder zu Handlangern des Todes. Immer wieder bleibe auch ich meinen Mitmenschen und Gott die angemessene Liebe schuldig. Und deshalb muss jeder Christ ehrlich bekennen: Jesus starb wegen mir und für mich. Und dennoch - oder gerade deshalb - ruft er mich immer wieder zur Umkehr und ermöglicht diese auch. Christen leben aus Gottes Vergebung und Versöhnung - allein aus seiner Gnade. Deshalb suchen sie die Gemeinschaft und feiern gemeinsam die Feste der Liebe Gottes und des Lebens. Jeden Sonntag feiern sie in ihren Kirchen die Auferstehung ihres Herrn - nicht weil sie moralisch besser wären als andere Menschen, vielmehr, weil sie Umkehr und Versöhnung mit dem Gott des Lebens und der Liebe immer wieder aufs Neue brauchen.

Nutzen Sie die freien Tage auch zum Nachdenken: Was braucht die Welt und was brauchen Sie nachhaltig zum Leben. Gehen Sie ruhig auch einmal in eine Kirche - wenn Christen feiern, ist jeder herzlich willkommen! Vielleicht finden Sie ja, was Ihnen zum Leben noch fehlt: den Sieg des Lebens über den Tod.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht ihnen Pastor Norbert Löttsch.

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt, Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im April

Quasimodogeniti (11.4.) Gottesdienst + Taufgedächtnis
um 9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Anschluss)

Misericordias Domini (18.4.) Gottesdienst
um 9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Anschluss)

Jubilate (25.4.) Allianzgottesdienst
um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche

Kantate (2.5.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis
um 9.30 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Anschluss)

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann ins Turmzimmer bzw. die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen April

Gemeindekreise

Bibelstunde	Dienstag, 20.4.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 27.4.	19.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 15.4.	15.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 8.4.	15.00 Uhr
Wochenausklang	immer freitags	18.00 Uhr

Ehepaarkreis "After Eight" Ansprechpartner Familie
Thomas Engelhard
(Tel.: 03745-222893)

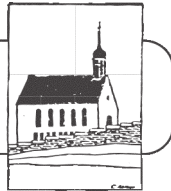
Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Kükenkreis	6. + 20.4.	15.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	17.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 08.04.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 11.04.

10.30 Uhr Gottesdienst

15.-20.03. Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Samstag, 17.04.

20.00 Uhr Ehepaare- & Singlekreis

Sonntag, 18.04.

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 22.04.

15.00 Uhr Frauenkreis

Samstag, 24.04.

09.00 Uhr Frühjahrsputz in der Auferstehungskirche

Sonntag, 25.04.

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst

Donnerstag, 29.04.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 02.05.

08.00 Uhr Busfahrt zum Landessängerfest in Dresden

10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche Falkenstein
(kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche)

Donnerstag, 06.05.

15.00 Uhr Seniorennachmittag in Treuen, Claudia Freund berichtet von ihrer Arbeit in Kenia

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 07.04./21.04./05.05., 15.00 Uhr



Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Termine April 2010

sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags

17.00 Uhr Teeniekreis

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 07.04.

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Sonntag, 11.04.

09.00 Uhr Bezirkskonferenz in Auerbach
(keine Gem.-Stunde)

Dienstag, 13.04.

19.30 Uhr Frauenstunde

19.30 Uhr Männerstunde

Mittwoch, 14.04.

15.00 Uhr Seniorencafé mit G. Hochmuth
Thema: "Die haben's gut"

Mittwoch, 21.04.

15.00 Uhr Bibelstunde im BG 15

Freitag, 23.04.

20.00 Uhr Männergebetsabend bei M. Wappler

Sonntag, 25.04.

09.30 Uhr Allianzgottesdienst in der Auferstehungskirche

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

„Kirche im Laden“:

Besondere Termine im April 2010

In den Osterferien, 01.04. bis 11.04.2010, bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Donnerstag 08.04., 15.00 - 18.00 Uhr

„Schenk dir Zeit“: Infos, Gesprächsangebote, Mini-Bibliothek, Gebetsanliegen und Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 09.04., 12.00 - 15.30 Uhr

„Zum Brotkorb“: ab 12.00 Uhr Gesprächsangebot
ab 14.00 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Montag, 12.04., 19.00 - 21.00 Uhr

„Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klößeln, Stricken, Sticken ...)

Dienstag, 13.04., 09.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff
Abends wenn ich schlafen geh'

Dienstag, 13.04., 15.30 Uhr

Elternnachmittag mit doppeltem „K“ (Kaffee und Kinderbetreuung) Martina Unger spricht zu dem Thema: „sichere Eltern – starke Kinder“

Ein Nachmittag zu Erziehungsfragen.

Mittwoch, 14.04., 19.30 - 21.00 Uhr

„Basteln für Erwachsene“: Frühling im Reagenzglas

Kostenbeitrag: 2,50 Euro

Bitte anmelden! (03745/751475)

Montag, 19.04., 16.00 - 18.00 Uhr

„Schulkinderaktion“: Geocaching, die etwas andere Schatzsuche

Dienstag, 20.04., 9.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff, Käfer und fleißige Bienen

Freitag, 23.04., 17.30 - 20.00 Uhr

„Just Girls“ – Mädels-Teenie-Treff für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen

Dienstag, 27.04., 9.00 - 11.00 Uhr

„Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff, Der Kluge baut sein Haus auf ...?

Dienstag, 27.04., 19.30 Uhr

„Themenabend“: Grundsicherung Ein Informationsabend mit Rechtsanwalt Markus Haß

Mittwoch, 28.04., 19.00 - 20.30 Uhr

„Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwachsene

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 751475 oder info@kirche-im-laden.de).

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein gibt bekannt

Einebnung von Gräbern auf dem Friedhof Falkenstein

Wir weisen darauf hin, dass die **Reihengräber** des Jahrganges **1989 im Friedhof II, oberer Teil, 1. Teil eingeebnet** werden. Die Inhaber, deren Gräber zur Einebnung kommen, werden aufgefordert, sich wegen Beräumung und Entsorgung der Grabsteine bis spätestens 07. Mai 2010 in der Friedhofsverwaltung Falkenstein, Alte Auerbacher Str. 29, Telefon: 03745-6778, zu melden.

Noch ein Hinweis:

Bei Umzug oder Wegzug bitten wir um Angabe der neuen Adresse.

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein

DRK Pflegedienst-GmbH

Deutsches Rotes Kreuz



Seit 01.01.2010 im Göltzschtalblick 15

DRK - Seniorentreff Ellefeld

Beratung – Begegnung – Versorgung

Alle Seniorinnen und Senioren sind recht herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

Programm April:

13.04.2010

14.30 Uhr Seniorensport mit Fr. Gruschwitz und anschl. Kaffeetrinken

Auf Wunsch können auch weitere Veranstaltungen organisiert werden. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass für die Veranstaltung ein kleiner Unkostenbeitrag anfällt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr DRK-Team, Tel.: 03745-744180

Benefizkonzert Hospizverein

Samstag, 24. April 2010 / 19.00 Uhr

„Musik liegt in der Luft“

Big-Band-Konzert der Musikschule Vogtland e. V. zu Gunsten der Hospizarbeit

Ort: Göltzschtalgalerie-Nicolaikirche
08209 Auerbach, Alte Rodewischer Str. 2

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für unseren Verein.

Was sonst noch interessiert ...

Aktiv in die warme Jahreszeit

Bewegung im Freien - mit Spaß und Sicherheit

Alle Sportbegeisterten lockt die warme Jahreszeit unwiderstehlich ins Freie. Sonnenschein und frische Luft bringen selbst Bewegungsmuffel auf Trab. Die Strahlen der Sonne regen die Vitamin-D-Bildung an, frischer Sauerstoff bringt den Kreislauf in Schwung. Ob man lieber radelt, spazieren geht, wandert oder läuft, ist Geschmackssache. Sich ein- oder mehrmals in der Woche draußen zu bewegen, ist auf jeden Fall gesund und verbessert das Lebensgefühl.

Lieber kürzer, aber öfter

Lieber etwas kürzer und dafür öfter zum Sport an die frische Luft zu gehen, dazu raten Mediziner. Ungeübte sollten mit sportlichen Outdooraktivitäten langsam beginnen und die „Bewegungsdosis“ nach und nach steigern. Gerade im Alter ab 50 neigen viele dazu, sich zu überschätzen. Wer in diesem Alter wieder mehr Sport machen will, sollte vorher seinen Arzt aufsuchen und einen Fitness-Check machen lassen. Ein guter Mediziner wird mit seinem Patienten auch einen persönlichen Trainingsplan zusammenstellen.

So macht Bewegung in jedem Alter Spaß

Viele praktische Hilfsmittel machen es heute leichter, bis ins hohe Alter sportlich zu bleiben. Fahrräder mit Elektroantrieb beispielsweise, sogenannte Pedelecs, „schieben“ beim Radeln mit, auch Senioren können auf diese Weise in einer Radlergruppe mit jüngeren Leuten mithalten. Ebenfalls der Bewegung bis ins hohe Alter sowie der Begegnung der Generationen dienen sogenannte „Bewegungsparks“, auf denen nicht nur die Kleinen Platz zum Spielen finden. Speziell für ältere Menschen wurden „Spielgeräte“ entwickelt, die auch bei körperlichen Einschränkungen Freude an Bewegung wecken und erhalten.

Richtig essen und trinken

Wer sich sportliche Ziele gesetzt hat, sollte auch seine Ernährung unter die Lupe nehmen: Gerade in der warmen Jahreszeit steht Obst und Gemüse in bester Qualität zur Verfügung und liefert alle Vitalstoffe, die für einen gesunden Organismus sorgen. Während und nach der Bewegung sorgt eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme dafür, dass man sich wohlfühlt und der Körper durch den Flüssigkeitsverlust nicht „versauert“.

Muskelschmerzen sanft behandeln

Wenn die Muskeln nach einer Wanderung oder Radtour dennoch einmal schmerzen, sollte man nicht gleich - wie es immer noch oft empfohlen wird - mit noch mehr Sport dagegen angehen. Sportmediziner empfehlen, die schmerzenden Körperteile zu schonen, bis der Schmerz nachlässt, und erst dann wieder schonend mit dem Training zu beginnen. Hilfreich sind auch Wärmeanwendungen, beispielsweise mit Wärmesalben.

Für alle Fälle:**Erste Hilfe bei kleinen Missgeschicken**

Auf einer ein- oder mehrtägigen Tour sollte eine Reiseapotheke im Gepäck auf keinen Fall fehlen. Mindestens enthalten sein sollte alles für die Erste Hilfe bei kleinen Wunden und Verstauchungen sowie zur Desinfektion, dann verlieren kleinere Missgeschicke unterwegs viel von ihrem Schrecken.

Sportlicher Freiraum für Pollenallergiker

Wenn alles grünt und blüht machen Outdooraktivitäten besonders viel Spaß - es sei denn, man gehört zu dem Teil der Bevölkerung, der unter einer Pollenallergie leidet. Rund ein Fünftel der Deutschen treiben bestimmte Gräser-, Bau- oder Blütenpollen zurück ins Haus, denn triefende Nasen und schwellende Schleimhäute machen den Sport im Freien zur Tortur. Glücklicherweise gibt es heute Impfungen, Desensibilisierungen und Mittel gegen die akuten Symptome, mit denen auch Pollenallergiker frei durchatmen können.

Quelle: djd/pt
